

rbb radio3

Rundfunkgottesdienst am 31. Mai 2026 „Die güldne Sonne“ zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Mitwirkende: Pfarrer Martin Liedtke, Lit.; Landesbischof Christian Stäblein, Predigt; Dr. Susanne Weichenhan; N.N.

Statements: Werner Kuhtz, Dörte Ziemer; Carsten Saß

Musik: Prof. Dr. Konrad Klek (Orgel), Vokalensemble *Cantemus*, Ltg. Hardy Schulze

Übertragungsleitung: Pfn. Barbara Manterfeld-Wormit (Senderbeauftragte EKBO)

Nr.	Uhrzeit Beginn	Dauer	Wer & Wo?	Was?
1	10:00:00	30 sec.		Anmoderation & Glockengeläut Funkhaus
2	10:00:30	2:00	Ensemble	<b>Wach auf, mein Herz und singe EG 446, 1-4(5) – 1 Str. = 20 sec</b>
3	10:02:30	1:30		<b>Begrüßung</b>  Willkommen zum Radiogottesdienst – wo immer Sie uns jetzt hören. Wir feiern Gottesdienst im Wonnemonat Mai – zwischen Pfingsten und Sommeranfang, mitten im Paul Gerhardt Jahr. Hier in der Stadt Lübben im Spreewald, wirkte er die letzten Jahre seines Lebens als Pfarrer. Die Kirche trägt heute seinen Namen. Er prägt unzählige Menschen und diese Gemeinde bis heute: mit seinen Liedern, seiner Glaubensstärke und -zuversicht. Beides können wir brauchen in dieser Zeit. Melodien und Texte seiner Lieder machen unserem Leben Beine, sie lassen Luft und Licht an die Seele. Viel Musik und Gesang wird es daher geben in diesem Gottesdienst. Freuen Sie sich mit mir darauf. Paul Gerhardts Lieder sind kostbar, sie begleiten durch ein ganzes Leben. Sie sind wahre Glaubensschätze. Davon werden Menschen in diesem Gottesdienst erzählen.  In der Mediathek <i>Kirche im rbb</i> finden Sie die Predigt unseres Bischofs und die Texte zum Mitlesen, hier können Sie später diesen Gottesdienst nachhören.
4	10:04:00	1:30	Liedtke	<b>Votum &amp; Einführung</b> in das Thema des Gottesdienstes

*Wir sind verbunden zuhause, hier und unterwegs - Wir feiern Gottesdienst in der Kirche, in der Paul Gerhardt fast auf den Tag genau vor 350 Jahren seine letzte Ruhestätte gefunden hat.*

*Hier in Lübben, mitten im Spreewald, wo die Sonne das Wasser der Fließe zum Glitzern bringt, haben wir sehr oft seine Lieder auf den Lippen.*

*Nicht nur, wenn die Sonne scheint, sondern auch dann, wenn es mal dunkel um uns wird.*

*Das Bild der Sonne als Symbol für Gottes Liebe zu uns Menschen hat Paul Gerhardt in vielen seiner Lieder verwendet. Ganze 25 sind es, die von der Sonne erzählen.*

*Noch heute leuchten und strahlen einige von ihnen aus unseren Gesangbüchern heraus. Und verbinden uns mit unseren katholischen Geschwistern, denn auch im katholischen Gotteslob finden sich Lieder des Protestanten.*

*Dieser Gottesdienst fragt nach den Stern- und Sonnenstunden. Paul Gerhardts Lieder werden erklingen – und wir werden sie singen. Und von seinem unerschütterlichen Glauben erfahren, dass Gott die Sonne auch morgen aufgehen lässt über Gute und Böse, über Gerechte und Ungerechte.*

*Lasst uns nun einstimmen in diesen Gottesdienst mit dem Morgenlied aller Morgenlieder: Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne EG 449, 1-3 (GL 704)*

*Gott segne unseren Gottesdienst.*

5	10:05:30	0:45 ?	Orgel	Orgelvorspiel
6	10:06:15	1:45	Gem. Orgel Ensemble	<b>Lied <i>Die güldne Sonne</i> EG 449, 1-3</b> Str.1: Alle Str.2: Ensemble Srr.3: Alle
7	10:08:00	30 sec.	Liedtke Ensemble	<b>Ansage des Psalms &amp; Antiphon (EG 456)</b> Wir loben Gott an diesem Morgen – mit Worten aus dem 113. Psalm: <i>Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn, sei gelobet der Name des Herrn.</i>
8	10:08:30	1:20	Liedtke + Weichenh an	<b>Psalm 113 (Übertragung)</b> im Wechsel gesprochen Ich habe dich angesprochen und dich bei deinem Namen genannt. Du bist kein fremder Gott, verflüchtigt im dunklen All. <i>Aus der Unendlichkeit her hast du dich den Menschen bekannt gemacht.</i> Darum wollen wir deinen Namen auf unseren Lippen tragen – vom ersten bis zum letzten Atemzug, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. <i>Wir wollen dein Lob verbreiten in allen Häusern und Hütten. Du verbindest dich mit uns Menschen, ohne dich in uns zu verlieren.</i> Deine Güte reicht so weit der Himmel ist, ohne dass sie jemals endet. <i>Wer gleicht dir hier auf Erden? Der ist sein Ebenbild, der sich um die Armen kümmert und ihnen unter die Arme greift;</i> der sie aufhebt, wenn sie gefallen sind und ihnen die Tränen trocknet. <i>Wer gleicht dir hier auf Erden? Der ist dein Geschöpf, der neues Leben schafft wie eine Mutter und es behütet</i>

				<p><i>vom ersten Tag an;</i></p> <p>der die Liebe an die erste Stelle des Lebens setzt und Gottes Freundlichkeit ausstrahlt. Amen.</p>
9	10:09:50	20 sec.	Ensemble	<p><b>Antiphon</b></p> <p><i>Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn, sei gelobet der Name des Herrn.</i></p>
10	10:10:10	30 sec.	Ensemble Gem.Orgel	<p><b>Gloria Patri</b></p>
11	10:10:40	30 sec.	Liedtke	<p><b>Sündenbekenntnis</b></p> <p><i>Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ...</i></p> <p>Ewiger Gott, jeden Tag werden wir von dir geweckt, um unser Licht leuchten zu lassen für die, die es brauchen.</p> <p>Doch oft bleiben wir buchstäblich liegen und träumen uns lieber eine bessere Welt, als sie selbst mitzugestalten.</p> <p>Den Aufgang verschlafen wir und Niedergängen in unserer Gesellschaft schauen wir oft erstarrt und reglos zu.</p> <p>Ja Gott, dir bekennen wir, dass wir unser Licht oft unter den Scheffel stellen.</p> <p>Aus Angst, Müdigkeit oder Egoismus wählen wir oft dunkle Wege,</p>

				<p>statt Deine Liebe widerzuspiegeln und auszubreiten.</p> <p>Erbarme dich unser, und sei das Licht, was wir brauchen – Wir singen aus dem Liederbuch <i>Singt Jubilate</i> die No. 36:</p>
12	10:11:10	2:30	Ensemble Gem. Orgel	<p><b>Lied <i>Der Müden Kraft</i> (Singt Jubilate 36,1.2.4)</b></p> <p><i>1) Der Müden Kraft, der Blinden Licht. Kyrie eleis. Der Tauben Ohr, der Stummen Lied: das wird, das kommt, ich weiß.</i></p> <p><i>Ref.: Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis. Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis.</i></p> <p><i>2) Der Zweifler Mut, der Lahmen Tanz. Kyrie eleis. Der Kalten Herz, der Sanften Macht: das wird, das kommt, ich weiß.</i></p> <p><i>Ref.: Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis. Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis.</i></p> <p><i>4) Der Ernsten Scherz, der Leeren Sinn. Kyrie eleis. Der Sünder Glück, der Tränen Trost: das kommt, das wird, ich weiß.</i></p> <p><i>Ref.: Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis. Kyrie, Kyrie, Kyrie eleis. Kyrie. Das wird, das kommt, ich weiß.</i></p>
13	10:13:40	20 sec.	Liedtke	<p><b>Gnadenzusage</b></p> <p>Wie die Sonne jeden Morgen verlässlich die Dunkelheit vertreibt, so bricht Gottes Gnade in unser Leben ein.</p> <p>Seine Liebe wärmt, was kalt geworden ist.</p> <p>Seine Vergebung schenkt uns einen hellen, neuen, unbeschriebenen Tag.</p>

				<p>In Jesus Christus ist das wahre Licht in die Welt gekommen.</p> <p>Er spricht uns frei und schenkt uns einen Neuanfang.</p> <p>Amen.</p> <p>Und wir stimmen ein in den Lobgesang mit Lied No. 302 aus dem Evangelischen Gesangbuch. „Du, meine Seele, singe!“ – die Strophen 1 und 8</p>
14	10:14:00	1:20	Ensemble Gem. Orgel	<p><b>Glorialied Du, meine Seele, singe EG 302, 1+8</b></p> <p><i>1) Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; ich will Ihn herzlich loben, / solange ich leben werd.</i></p> <p><i>8) Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen Seinen Ruhm; der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre / gen Zion in Sein Zelt, ist's billig, dass ich mehre / Sein Lob vor aller Welt.</i></p>
15	10:15:20	30 sec.	Liedtke	<p><b>Tagesgebet</b></p> <p>Wir beten:</p> <p>Guter Gott,</p> <p>wir wollen gemeinsam feiern –</p> <p>mit dir und miteinander.</p> <p>Wir feiern das Leben.</p> <p>Wir feiern die Schöpfung, auf die dein Licht scheint.</p>

				<p>Wir feiern deine Liebe, die unser Leben hell macht, und wir sind dankbar für Leben und Wirken Paul Gerhardts, der uns das über Augen und Ohren in unser Herz und unsere Seele bringt.</p> <p>Bleibe bei uns und lass dein Licht leuchten!</p> <p>Amen.</p>
16	10:15:50	5 sec.	Gem. Ensembml Orgel	<b>Gesungenes Amen</b>
17	10:15:55	10 sec.	Pfr.	<b>Ankündigung des Evangeliums</b>  Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht bei Matthäus im 5. Kapitel.
18	10:16:05	10 sec.	Gem. Ensemble Orgel	<b>Gesungenes <i>Ehre sei Dir, Herr!</i></b>
19	10:16:15	50 sec.	Weichenh a.	<b>Lesung Evangelium Mt 5, 43-47</b>  Ihr habt gehört, dass gesagt ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? Und wenn ihr nur zu euren Geschwistern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? Darum sollt hr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommnen ist.

20	10:17:05	10 sec.	Gem. Ensemble Orgel	<b>Lob sei Dir, Christus!</b>
21	10:17:15	10 sec.	Weichenh a.	<b>Anmoderation Bekenntnis</b> Wir antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres Glaubens – wir verbinden uns mit denen, die mit uns glauben und vor uns geglaubt haben – und geben unseren Glauben weiter:
22	10:17:25	1:00	Gem. & Weichenh a.	<b>Apostolisches Glaubensbekenntnis</b> <i>Ich glaube an Gott, den Vater ...</i> ... <i>...und das ewige Leben. Amen.</i>
23	10:18:25	20 sec.	Weichenh a.	<b>Ankündigung Lied</b> Die Lieder Paul Gerhardts begleiten durch ein ganzes Leben. Sie verbinden Menschen und Gemeinden. Sie stärken Mut und Dankbarkeit, sie machen fröhlich und begleiten durch Traurigkeit. Drei persönliche Erfahrungsberichte von Menschen aus dieser Gemeinde hören wir jetzt. Sie alle verdanken sich jeweils einem Lied:
24	10:18:45	20 sec.	Orgel	<b>Vorspiel</b>
25	10:19:05	1:00		<b>Lied EG 324, 1.2 Ich singe dir mit Herz und Mund Str. 1-2</b>
26	10:19:45	2:00	Werner Kutzt	Dieses Lied von Paul Gerhardt begleitet mich fast mein ganzes Leben lang – erst unbewusst, dann ganz bewusst:  <i>„Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr meines Herzens Lust. Ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst“</i>  Alles begann mit meiner Entscheidung in den Lübbener Posaunenchor einzutreten, um das Blasen einer

			<p>Trompete zu erlernen. Ich wusste, dass der Posaunenchor Gottes Wort verkündet mit genau diesen Auftrag: „<b>Gott loben das ist unser Amt</b>“.</p> <p>Und damit geschah bei mir das, wozu uns Paul Gerhardt in diesem Lied ermutigt: Singen – bei mir mit der Trompete – und damit den Menschen vermitteln, dass Gott für uns da ist. Das er uns begleitet. Dass er uns hilft.</p> <p>In der Folge habe ich in Gottesdiensten, beim diakonischen Blasen in Kranken- und Altersheimen, bei Geburtstagsständchen, Bläserfahrten und Bläserkonzerten die Freude und Dankbarkeit der Zuhörer erfahren. Und ich habe selber gespürt, welche Kraft aus dem Singen mit Herz und Mund entstehen kann. Sie half mir, in meinem Leben viele Probleme zu überstehen. Sie machte mich sensibel und dankbar für einfache Dinge. Genau darum geht es in dem Lied, wenn es fragt:</p> <p><b><i>Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt oder Wer ist es, der uns unser Feld mit Tau und Regen netzt</i></b></p> <p>Ich bin es nicht. Es ist unser Schöpfer, weiß Paul Gerhardt. Und darum die klare Ansage: <b><i>Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?</i></b></p> <p>Diese Haltung nicht zu vergessen, ist mir wichtig – gerade heute, wo es um solche Fragen geht: Wie gehen wir als aufgeklärte Menschen, die den Kosmos erforschen, zum Mond fliegen, alles untersuchen und auch den Lauf des Wetters immer besser vorhersagen können, mit dieser Glaubensaussage um?</p> <p>Da denke ich an einen Satz von Werner Heisenberg, bedeutender Physiker und Begründer der Quantenmechanik. Er sagte: <b><i>„Der erste Schluck aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“</i></b></p>
--	--	--	--

				<p>Das bedeutet doch, dass selbst der klügste Mensch nicht alles vollständig erklären kann. Das Studium der Naturwissenschaften führt zu mehr Wissen <i>und</i> zum Staunen über eine höhere Ordnung.</p> <p>Es macht mich persönlich froh, dass in wenigen Tagen - vom 12. bis 14. Juni - der Landesposaunentag in Lübben stattfinden wird. Er steht unter genau dieser Losung: „<b>Mit Herz und Mund!</b>“</p> <p>Genau das werden wir tun. Weit hörbar – rund 800 Bläser werden dabei sein. Ich bin einer davon. Und wir werden Gott loben: mit Instrumenten und mit unserem Herzen.</p>
27	10:21:45	max. 1 min	Orgel	Kurze Intonation (zu EG 324)
28	10:22:45	2:00	Dörte Ziemer	<p><b>Statement 2</b> zu EG 371</p> <p>Gib dich zufrieden und sei stille! heißt ein Lied von Paul Gerhardt, über das ich immer wieder nachdenke.</p> <p>–</p> <p>Was für eine provokante Aufforderung für jemanden wie mich, die immer auf der Suche nach neuen Eindrücken und Aufgaben ist.</p> <p>Das Lebensmotto des Publizisten Alfred Grossér passt da irgendwie besser zu mir:</p> <p>Immer zufrieden sein, und sich nie zufrieden zu geben!</p> <p>Doch wo verläuft die Grenze zwischen beidem?</p> <p>Wann sollte ich zufrieden sein, so wie Paul Gerhardt es fordert?</p> <p>Und wann heißt es, sich gerade nicht zufrieden zu geben mit den Umständen; mit Krieg, Neid und Hass in der Welt zum Beispiel?</p> <p>Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint, genau darauf gibt Paul Gerhardt in seinem Lied später in der 4. Strophe eine Antwort:</p>

				<p>„Er weiß dein Leid und heimlich Grämen, auch weiß er Zeit, dir's abzunehmen“.</p> <p>Da ist also einer, der meine Qual der Entscheidung sieht.</p> <p>Wenn es gar zu schwer wird mit dem Spagat zwischen Zufriedensein und dem Sich-nicht-zufrieden-Geben, darf ich hoffen, dass sich Antworten auftun werden - irgendwann.</p> <p>„Gib dich zufrieden und sei stille - in dem Gotte deines Lebens.“ -</p> <p>So beginnt dieses Lied.</p> <p>In der Stille wahrnehmen, was Gott für mich bereithält, das macht es mir leichter, Zufriedenheit zur rechten Zeit zu fühlen.</p> <p>In Gott „dein Quell und deine Sonne“ zu sehen, darauf kommt es an. In Gott zufrieden sein. Hilft auch an trüben Tagen der Unzufriedenheit. Und gibt Kraft, da anzupacken, wo Unzufriedenheit mit der Welt tatsächlich angebracht ist.</p>
29	10:24:45	50 sec.	Ensemble?	Ensemble mit EG 371,2.4
30	10:25:35	2:00	C. Saß	<p><b>Statement 3</b> (zu EG 477.8)</p> <p>Das ist mein Paul Gerhardt-Lied:</p> <p><i>Breit aus die Flügel beide, O Jesu, meine Freude, Und nimm dein Küchlein ein! Will Satan mich verschlingen, So lass die Englein singen: Dies Kind soll unverletzt sein.</i></p>

				<p>Die Strophe stammt aus seinem bekannten Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ Ich gebe zu: bis vor 3 Jahren war mir die 8. Strophe daraus gar nicht präsent. Bei einem schmerzlichen Ereignis meines Lebens hat sie mich berührt: Als meine Patentante im Sterben lag, wiederholte sie diese Zeilen täglich. Sie erinnerte sich dabei an ihren Vater, der diese Verse ihr als kleinem Mädchen als Abendlied vorgesungen hatte. So wie einen Segen. Woher die Zeilen stammten, wußte sie nicht. Iso habe ich recherchiert.</p> <p>Das Internet half und wies den Weg zu „Nun ruhen alle Wälder“ von – na das wissen Sie ja allesamt.</p> <p>Bestimmt ist das Zufall. Ein Lied, 379 Jahre alt, vielfach publiziert und weltweit gesungen und mein Großvater, der im östlichsten Ostpreußen vor über 80 Jahren Paul Gerhardt Texte las und seinen Töchtern abends vorsang.</p> <p>Meine Patentante, die sich daran am Ende ihres Lebens erinnerte und dabei Frieden fand.</p> <p>Und ich, der nun hier in Paul Gerhardts Kirche zu Ihnen sprechen darf. Für mich ist dieses Lied und diese Strophe eine feste und tröstliche Verbindung mit Orten, mit vergangenen Zeiten und mit nahen Menschen, mit Tante und Opa. Ich glaube, das ist kein Zufall. Das ist Segen.</p> <p>Und ein Segen ist auch, dass die Dichtungen Paul Gerhardts immer noch Menschen inspirieren zu neuen Melodien. In diesem Festjahr gab es auch einen Wettbewerb dazu. Unser Chorleiter hat dazu eine Melodie zu meinem Lied geschrieben – und es damit auf Platz 27 geschafft. Sein Lied hören wir jetzt.</p>
31	10:27:35	1:30	Ensemble	<b>EG 477, 2+8</b>
32	10:29:35	30 sec.	Stäblein	<b>Ankündigung Predigtlied EG 351 <i>Ist Gott für mich, so trete</i></b>
33	10:29:55	20 sec.	Orgel	<b>Vorspiel</b>
34	10:29:50	1:45	Gemeinde	<b>Predigtlied EG 351, 1+3 <i>Ist Gott für mich, so trete</i> (1 Strophe = 40 sec)</b>
35	10:31:35	15 min incl. Musik	Stäblein	<b>Predigt – incl. EG 351, 7+9 (Ensemble)</b>

36	10:46:35	1:45	Gem. Ensemble Orgel	<b>Predigtlied EG 351, 11+13 <i>Ist Gott für mich, so trete</i></b>
37	10:48:20	2:00	N.N.	<b>Einladung (Veranstaltungen im PG Jahr, evtl. Hörertelefon)</b>
38	10:50:20	15 sec.	Pfr.	<b>Einleitung Fürbitten</b>  Lasst uns mit und füreinander beten:
39	10:50:35	3:00	Pfr.  u.a.	<b>Fürbitten</b>  Ewiger, treuer Gott,  wenn du für uns bist, kann uns nichts schrecken.  Wir bitten dich um Glauben und Vertrauen in deine Gegenwart und Liebe, damit wir hoffnungsvoll, furchtlos und fröhlich leben und dein Wort verbreiten.  Wir danken für das Leben und Wirken Paul Gerhardts, seine Verse, seine Lieder, die uns begleiten und tragen und herausfordern. Wir bitten dich, mach auch unser Leben zu einem Lobgesang.  Sei unsere Sonne in dunklen Tagen und hilf uns, selber Licht und Wärme zu sein für andere Mit Worten von Paul Gerhardt beten wir weiter und loben deine Treue:  <b>EG 58,7+8 gesungen – 10 sec. Intro</b>

			<p><i>(7) Gelobet sei deine Treue,/die alle Morgen neue;/</i> <i>Lob sei den starken Händen,/die alles Herzlied wenden.</i></p> <p><i>(8) Lass ferner dich erbitten,/ o Vater, und bleib mitten/</i> <i>In unserm Kreuz und Leiden/ ein Brunnen unsrer Freuden.</i></p> <p><b>gesprochen:</b></p> <p>(9) Gib mir und allen, die sich von Herzen sehnen Nach dir und deiner Hulde, ein Herz, das sich gedulde.</p> <p>(10) Schließ zu die Jammerpforten, und lass an allen Orten auf so viel Blutvergießen die Freudenströme fließen.</p> <p>(11) Sprich deinen milden Segen zu allen unsern wegen, lass Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.</p> <p>(12) Sei der verlassnen Vater, der irrenden Berater, der Unversorgten Gabe, der Armen Gut und Habe.</p> <p>(13) Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken Den hochbetrübten Seelen, die sich mit Schwermut quälen.</p>
--	--	--	---

				<p><b>gesungen:</b></p> <p><i>(14) Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste, der uns hier herrlich ziere und dort zum Himmel führe.</i></p>
40	10:53:35	40 sec.	Pfr. & Gem.	<p><b>Vaterunser</b></p> <p>Und wir beten weiter – mit den Worten Jesu: <i>Vater unser usw.</i></p>
41	10:54:15	15 sec.	N.N.	<b>Ankündigung Lied</b>
42	10:54:30	1:05	Ensemble Gem. Orgel	<p><b>Lied EG 446, 7-9</b> (Str. 9 im Originalwortlaut „Mit Segen mich beschütte“)</p> <p><i>(7) So wollst du nun vollenden dein Werk an mir und senden, der mich an diesen Tagen auf seinen Händen trage.</i></p> <p><i>(8) Sprich Ja zu meinen Taten, hilf selbst das Beste raten; Den Anfang, Mitt und Ende, ach, Herr zum Guten wende.</i></p> <p><i>(9 OV) Mit Segen mich beschütte, mein Herz sei deine Hütte, dein Wille meine Speise auf meiner Pilgerreise</i></p>
43	10:55:35	30 sec.	Bischof Altar	<b>Segen</b>
44	10:56:05	10 sec.	Gem. Ensemble Orgel	<b>3 X Amen gesungen</b>

45	10:56:15 bis Ü- Ende 11:00:00		Orgel	
----	--	--	-------	--